



| | | |
|--|-----------------|-------|
| BESCHLUSSVORLAGE | Vorlage Nr.: | |
| | Verantwortlich: | Dez.3 |
| Grundschulkindbetreuung - Hortentwicklung | | |

| Beratungsfolge dieser Vorlage | | | | | |
|-------------------------------|------------|-----|---|----|----------|
| Gremium | Termin | TOP | ö | nö | Ergebnis |
| Jugendhilfeausschuss | 15.03.2017 | 4 | x | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Beschlussantrag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

| Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen) | | x | nein | | ja |
|--|--|---|------|---|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| ISEK-Karlsruhe-2020-relevant | | nein | x | ja | Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | x | nein | | ja | durchgeführt am |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | x | nein | | ja | abgestimmt mit |

Das Thema Schulkindbetreuung ist gesellschaftspolitisch weiterhin ein viel diskutiertes Thema. Der Ausbau der Kindertagesbetreuung im Vorschulbereich bietet für viele Familien inzwischen selbstverständlich ein qualitatives Ganztagsangebot. Eltern wünschen und brauchen deshalb auch bei Schuleintritt einen ähnlichen Rahmen. In der aktuellen Diskussion spielen dabei unterschiedliche Aspekte wie Freiheit in der Wahl des Angebotes, Bildungsgerechtigkeit und tatsächliche Möglichkeiten auf kommunaler Ebene eine Rolle.

Die Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der letzten Jahre. Neben dem Ausbau des Ganztags-schulangebots werden die vorhandenen Betreuungsangebote weiterhin annähernd gleichbleibend genutzt.

| Einrichtung | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Grundschul Kinder inklusive Grundschulförderklassen ohne Vorbereitungsklassen¹ | 8.449 | 8.402 | 8.419 | 8.509 | 8.444 | 8.344 |
| Anzahl Ganztagsgrundschulen¹ | 3 | 4 | 9 | 14 | 17 | 18 |
| Kinder in Ganztagsgrundschule¹ | 247 | 297 | 565 | 966 | 1.418 | 1.718 |
| Grundschul Kinder in Flexibler Nachmittagsbetreuung² | | | 533 | | 592 | 438 |
| Kinder in Ergänzender Betreuung³ | 2.473 | 2.821 | 3.006 | 2.636 | 2.577 | 2.582 |
| Hortplätze⁴ | 2.336 | 2.541 | 2.394 | 2.377 | 2.289 | 2.293 |
| Grundschul Kinder in Hortbetreuung⁴ | 2.093 | 2.291 | 2.188 | 2.128 | 2.012 | 2.051 |

¹Statistik Schul- und Sportamt

²Angebot von Klever, Stadtjugendausschuss e. V. und Kinder-Stadtkirche e. V.

³Statistik Schul- und Sportamt und Kinder in Ergänzender Betreuung, die vom Hort mit abgedeckt wird.

⁴Statistik Sozial- und Jugendbehörde, 1. bis 4.Klasse und Grundschulförderklasse

Es ist gelungen, die Ganztagsgrundschule zu etablieren und damit den Mangel an Betreuungsplätzen zu entschärfen. Nach wie vor schätzen Karlsruher Familien aber auch das Angebot eines Schülerhortes. Als wichtiger Aspekt wird dabei von Eltern die Freiwilligkeit in der Nutzung benannt. Faktisch sind allerdings 86 Prozent der Hortkinder fünf Tage pro Woche angemeldet und je nach Standort sind die Kinder auch tatsächlich täglich bis 16:30 beziehungsweise 17 Uhr dort. Viele Eltern schätzen die Ganztagsgrundschule als Angebot aus einer Hand und weiteren reicht der Rahmen der Ergänzenden Betreuung bis 14 Uhr (siehe auch Anlage 2, Angebotsformen).

Die Darstellung der Verteilung der Grundschulen mit und ohne Ganztagsangebot und Schülerhorte in Anlage 1/1a zeigt, dass auf Grundlage der Rahmenkonzeption „Ganztagsangebote für Grundschul Kinder“ das Hortangebot angepasst wird und bereits in der Weststadt am Standort Weinbrennerschule erfolgreich umgesetzt wurde. Der Schülerhort an der Schule wurde parallel

zur Einrichtung des Ganztagsschulangebotes abgebaut und die Räumlichkeiten und das Mobiliar in den Ganztagsbetrieb übernommen.

Aktuelle Erfahrungen machen deutlich, dass ein längerfristiger sozialraumbezogener Prozess in der Entwicklung des Bildungs- und Betreuungsangebotes vor Ort notwendig ist, der die vorhandenen Strukturen berücksichtigt sowie unterschiedliche Wünsche und Bedarfe der Akteurinnen und Akteure in die Planung mit einbindet.

Die Entwicklung der finanziellen Auswirkungen auf die Stadt ist unklar. Aktuell werden nach Einführung einer Ganztagschule die bestehenden anderen Angebote (zum Beispiel: Ergänzende Betreuung und Hort) vom Land nicht mehr gefördert.

Davon betroffen sind auch Hortgruppen, die sich gar nicht an oder in einer Ganztagschule befinden. Nach der aktuellen Zuschusspraxis des Regierungspräsidiums, erhalten für 2016/2017 rund 18 von 112 Hortgruppen keine Landesförderung mehr. Mit dem Ausbau weiterer Ganztagschulen werden mehr Hortgruppen betroffen sein.